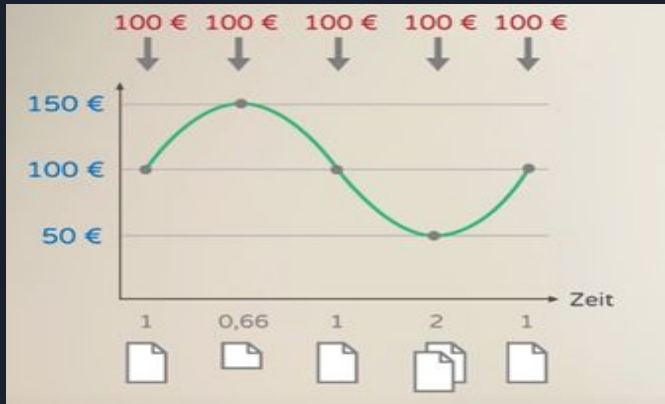




Anlagestrategien

Durchschnittskosteneffekt (Dollar-Cost averaging)

Bei dem Durchschnittskosteneffekt werden die Auswirkungen einer regelmäßigen Anlage, auf einen längeren Zeitraum bezeichnet - zum Beispiel bei einem ETF. Dadurch werden bei niedrigeren Kursen mehr Papiere erworben als bei hohen Kursen.



Es wurden über diesen Zeitraum 5,66 Anteile erworben.

$$5 * 100\$ = 500\$$$

$$5,66 * 100\$ = 566\$$$

Gewinn: 66\$



Zusammenfassung

Timing-Risiko wird verringert

Kleine Anleger können von Kursschwankungen profitieren

Durchschnittspreis wird verringert

Gut bei Produkten mit Schwankungen (z.B. Schwellenländer Fonds)

Gebühren sollten vermieden werden

Risiko: geringes Risiko

Ziel: Durchschnittskosten niedrig halten und auch von Kursschwankungen profitieren

Zielgruppe: Marktteilnehmer die passiv und ohne viel Aufwand, langfristig ein Vermögen aufbauen wollen



Size-Strategie

Diversifizierung innerhalb der Assetklassen Aktien

Large-Cap / Mid-Cap / Small-Cap

	Marktkapitalisierung (USD)
Blue-Chips / Mega Caps	ab 200 Milliarden
Large Caps	10 – 200 Milliarden
Mid Caps	2 – 10 Milliarden
Small Caps	300 Millionen – 2 Milliarden
Mikro Caps	50 Millionen – 300 Millionen
Nano Caps / Pennystocks	unter 50 Millionen

Annahmen

- Große und etablierte Aktiengesellschaften unterliegen einer anderen Marktdynamik.
- kleinere Unternehmen haben meistens ein dynamisches Wachstum

Large-Caps

Große Unternehmen (Blue Chips)

Etablierte Firmen (Microsoft, Google)

Keine starken Kursschwankungen

„Sichere“ Anlagen

Niedriges Preis-Buchwert-Verhältnis

Dividenden

Keine hohen Gewinne zu erwarten

Corona-Krise hat gezeigt, dass auch große Unternehmen von Starken schwankungen betroffen sein können

Small/Mid-Caps

Höhere Renditen, mehr Potential

Erholen sich schneller von Krisen

Durchschnittlich höheres
Kurs-Gewinn-Verhältnis

Schwer vorhersehbar, höheres Verlustrisiko

Stärkere Schwankungen



In den USA haben die Small Caps über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten hinweg eine nominale Rendite von 12,2 % jährlich erzielt. Die unterbewerteten **Value Small Caps** schnitten noch besser ab. Im selben Zeitraum erwirtschafteten die **Large-Cap-Aktien** eine jährliche Rendite von 10,4 %.





Zusammenfassung

Large-Caps: Sichere Anlagen in große etablierte Unternehmen die Krisen sehr gut überstehen, aber sich langsamer erholen.

Small/Mid-Caps: Das höhere Potential ausnutzen, mehr Rendite erzielen, sie erholen sich schneller von Krisen, was aber genauso gut in die andere Richtung gehen kann. Dem Risiko muss der Anleger sich bewusst sein.

Risiko: Mittleres Risiko (Small), geringes Risiko(Large)



Growth Investing

- Investieren in Firmen die eine überdurchschnittlich hohe Rendite im Vergleich zu ihrer Industrie oder dem Gesamtmarkt erzielen
- in der Regel sind dies kleinere, junge Firmen mit hohem Wachstumspotenzial
- wichtige Faktoren sind hier:
 - vergangenes und zukünftiges Umsatzwachstum
 - Gewinnmargen
 - Eigenkapitalrendite (ROE)
 - Kursverlauf der Aktie
- mittleres Risiko - das Stock Picking kann schief gehen
- es erfordert Zeit, sich ausreichend mit Einzelwerten innerhalb einer Industrie zu beschäftigen
- geeignet für leidenschaftliche und wählerische Investoren mit hoher Renditeerwartung



Value Investing

- Investieren in Firmen die einen scheinbar höheren intrinsischen Wert bzw. Buchwert haben als der Markt einpreist
- Value Investoren suchen Einzelwerte die der Markt unterschätzt
- Nutzung von verschiedenen Bewertungsmodellen, Finanzanalysen oder auch technischer Analyse zur Wertermittlung
- verfolgen langen Anlagehorizont und entscheiden unabhängig der Meinung anderer
- erhöhtes Risiko - die eigene Meinung kann falsch sein, der Markt hat doch Recht
- sehr zeitaufwendig und arbeitsintensiv sowie psychisch herausfordernd
- erfordert viel Selbstvertrauen und wird mit hoher Lernerfahrung belohnt



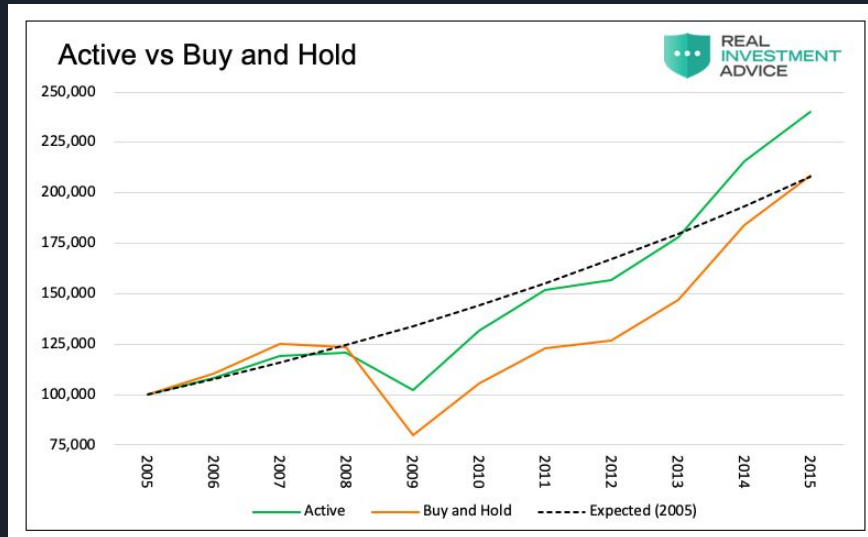
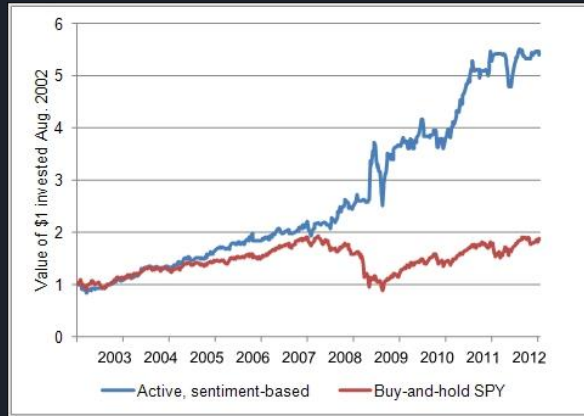
Index Investing

- Investieren in Werte die Benchmark Indizes replizieren sollen
- hohes Maß an Diversifikation und geringe Gebühren, sowie geringer Aufwand
- geringes Risiko - soll den Gesamtmarkt / einen relevanten Teilmarkt abdecken
- Annahme: Stock Picking wird den Markt in der Regel underperformen
- entweder alle Werte oder zumindest die relevantesten Werte eines Indizes im Portfolio
- geringer Zeitaufwand und geringer Arbeitsaufwand aber dafür auch geringer Lerneffekt
- langer Anlagehorizont



Buy and Hold

- zielt darauf ab, Geldanlagen zu kaufen und sehr langfristig zu behalten
- betont sowohl die Abgrenzung zur Spekulation, als auch zum Arbitragegeschäft (Ausnutzung von Kurs-, Zins- oder Preisunterschieden)
- “Value-Ansatz”: Auswahl einzelner Wertpapiere (Stock Picking) durch Analyse der Fundamentaldaten, Finanzkennzahlen, des Managements und der Wettbewerbsfähigkeit (= „aktives buy and hold“)
- “ETF – Ansatz”: um kompletten Markt/Branche/Region abzubilden (--> geringeres Risiko durch breitere Diversifikation, weniger Zeit und Wissen notwendig) (= „passives buy and hold“)
- „Wenn du nicht bereit bist, eine Aktie für 10 Jahre zu halten, solltest du auch nicht darüber nachdenken, sie für 10 Minuten zu besitzen.“ - Warren Buffett

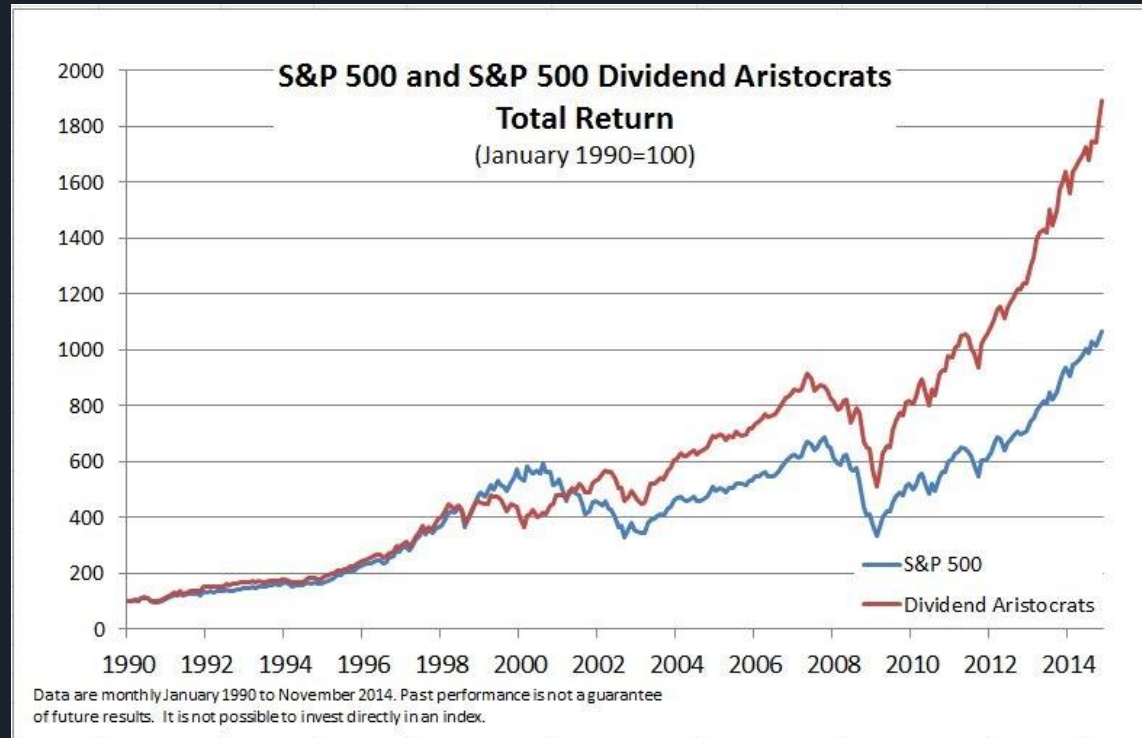




Dividendenstrategie

- Dividende = freiwillige Ausschüttung eines Teils des Gewinns eines Unternehmens
- Konzentration auf Aktien mit hoher Dividendenrendite (= jährliche Dividende / aktuellen Aktienkurs) und/oder hohem Dividendenwachstum
- generiert einen ständigen Cashflow (-> passives Einkommen / Rente)
- Kurseinbrüche und Rezessionen unwichtig bzw. sogar erwünscht, um den durchschnittlichen Einkaufspreis zu senken und somit die Dividendenrendite zu erhöhen
- Risiko wird durch Stock Picking und andere Kriterien die erfüllt werden müssen erhöht
- Ziel liegt nicht primär in der Maximierung des Anlagevermögens, sondern darin, sich ein regelmäßiges passives Einkommen aufzubauen

Dividendenaristokrat: ein Unternehmen, das die Dividende über mindestens 25 Jahre hinweg kontinuierlich erhöht hat



Empfehlenswerte Bücher: “Cool bleiben und Dividenden kassieren”, “Bargeld statt Buchgewinn”

Immobilien

Direkte Investition:

- Eigenheim kaufen
- Vermietungsimmobilien kaufen

Indirekte Investition:

- Geschlossene, nicht börsennotierte Immobilienfonds
- Offene Immobilienfonds
- Immobilienaktien/REIT (Real Estate Investment Trust)
- Immobilienaktienfonds (aktiv)
- Immobilienaktienfonds (passiv)



Aktien (DAX Kursindex)

+25%

Immobilien Deutschland

+36%

Top 127 Städte

+50%

Köln

+66%

Frankfurt

+81%

Hamburg

+88%

München

+108%

Berlin

+123%

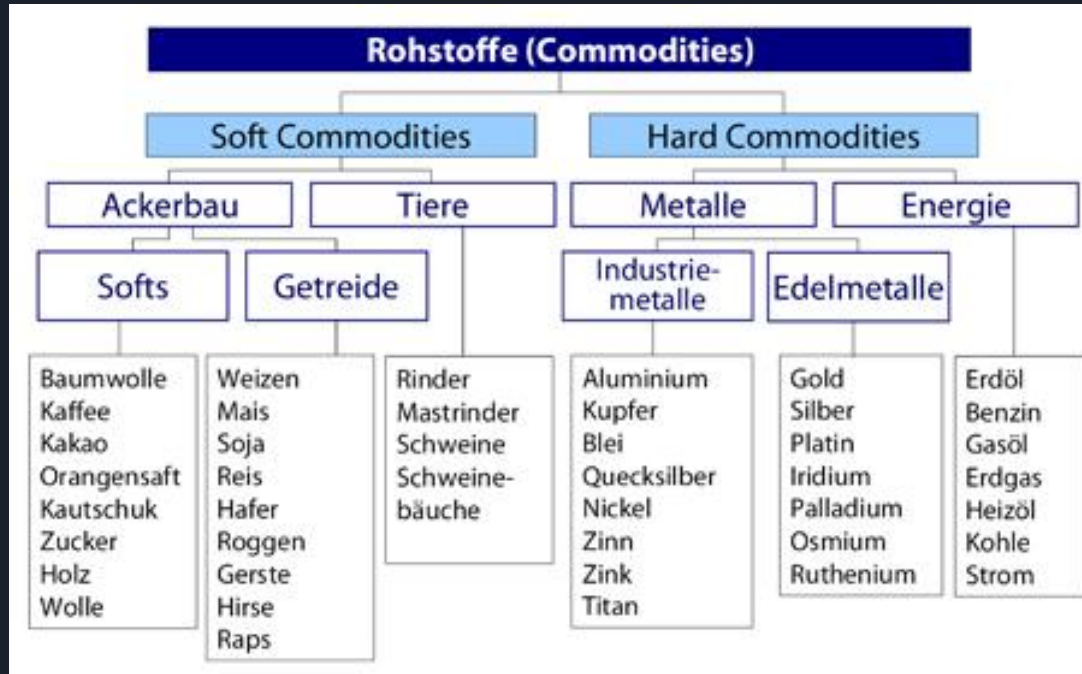
100%

Wert-Zuwachs
2007 - 2016



Rohstoffe

Rohstoffarten:



Investitionsmöglichkeiten:

- Direkte Investition (physischer Kauf)
 - bei Gold und Silber leicht umsetzbar (Münzen und Barren bei vielen Händlern auch online erhältlich)
- ETFs
 - Bilden die Wertentwicklung eines Rohstoffindex' nach
 - Breite Diversifikation in unterschiedliche Rohstoffkategorien
 - ACHTUNG unterschiedliche Arten: manche streuen so breit wie möglich, andere setzen Schwerpunkte auf einen Sektor, wieder andere verändern ihre Gewichtung je nach Marktlage
- ETCs (Exchange Traded Commodities)
 - Bildet die Wertentwicklung eines einzelnen Rohstoffs nach
 - Kein „Korb“ wie bei ETFs, sondern eine „Kategorie“ (z.B. Öl, Weizen, Kupfer, ...)
 - Gelten nicht wie ETFs als Sondervermögen, sondern als unbefristete Schuldverschreibungen (d.h. im schlechtesten Fall liegt das Ausfallrisiko vollständig beim Anleger)





- Aktien und Aktienfonds

- Beteiligung an Unternehmen, deren Geschäft mit Produktion oder Handel der Rohstoffe zusammenhängt (z.B. Energieversorger, Ölkonzerne, Minenbetreiber, ...)
- ACHTUNG die Wertentwicklung des Rohstoffs macht nur einen Teil der Kursentwicklung aus

- Zertifikate (Futures)

- Die meisten Rohstoffe werden auf Termin über „Futures“ gehandelt
- Einigung darüber, zu welchem Preis und zu welchem Zeitpunkt in der Zukunft eine bestimmte Menge des Rohstoffs geliefert werden soll
- ACHTUNG: Zertifikate sind Schuldverschreibungen und es drohen Verluste bis zum Totalverlust (hochkomplexe Anlageprodukte mit hohen Risiken)



Prozyklisches Investieren

- “Mit dem Konjunkturverlauf gleichgerichtete Bewegung ökonomischer Größen.” (Gabler)
- Anleger schwimmt mit dem Strom, orientiert sich an aktuellen Trends
- Annahme, dass das Momentum eines Kurses weiter gehalten wird
- Ziel:
 - ohne tiefgehendes Wissen Renditen erwirtschaften
 - keine Ausführliche Auseinandersetzung mit Fundamentaldaten
- Risiko:
 - keine Vorbereitung auf unerwartete Ereignisse
 - zu spätes Aufspringen auf einen Hype
 - Exit Strategie?
- Zielgruppe:
 - Menschen mit genug Zeit um Märkte zu verfolgen, aber nicht genug Wissen oder Selbstvertrauen für eigene Strategien



Antizyklisches Investieren

- “Gegen den Konjunkturverlauf gerichtete Bewegung ökonomischer Größen.” (Gabler)
- Schwächephasen werden für günstigen Einstieg genutzt
- Überreagieren der Märkte
- intensive Bildung und Weiterbildung benötigt
- strikter Plan wird verfolgt, keine emotional gesteuerten Abweichungen erwünscht
- Ziel:
 - maximale Rendite durch hohes Risiko
- Zielgruppe:
 - Investoren mit viel Zeit, Geduld und Erfahrung
- Risiko:
 - Turnaround Punkt falsch einschätzen
 - lange Seitwärtstrends nach Absturz
- Bekannte Vertreter:
 - Nathan Rothschild vor ca 200 Jahren: “Kaufe, wenn das Blut in den Straßen fließt, selbst wenn es Dein eigenes ist!”
 - Warren Buffett verdiente durchschnittlich fast 29% pro Jahr über 50 Jahre hinweg



Antizyklische vs Prozyklische vs Passive Strategie

- Fondsgesellschaft SJB untersuchte rückwirkend die drei Strategien
- 10000€ seit 1979
- passiv: MSCI World: 5,7%/a
- prozyklisch: bester Nationaler Markt des abgelaufenen Jahres, alle 5 Jahre: 9,9%/a
- antizyklisch: schlechtester Nationaler Markt des abgelaufenen Jahres, alle 5 Jahre: 22%/a

https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/wirtschaft/erfolgreiche-geldanlage-warum-sich-antyzklisches-investieren-l-angfristig-auszahlt_H508686553_563395/

Keine Strategie - lass das mal den Affen machen

- Burton Malkiel postuliert 1973, ein Affe mit Dartpfeilen könne ein Portfolio aufstellen, das mit aktiv gemanagten Fonds mithalten kann
- von 1964 bis 2010 jedes Jahr 100 Portfolios à 30 Aktien aus einem Pool von 1000 Aktien
- Alle Aktien beim Kauf gleich gewichtet
- 98 der 100 Portfolios schlugen den Markt, sowie Fondsmanager





Ziel/Risiko

- Vermeidung von Biases
- geringer Zeitaufwand
- kein Einfluss auf die gekauften Werte
- richtet sich an Anleger denen die Hybris des Stock Picking bewusst ist
- vielleicht einfach nur eine versteckte Small Cap Strategie?

<https://www.forbes.com/sites/rickferri/2012/12/20/any-monkey-can-beat-the-market/?sh=2e85c0a2630a>

<https://www.welt.de/finanzen/article115382089/Affen-machen-mehr-Gewinne-als-Investoren.html>

Wissen

Das wichtigste an der Börse sind Informationen und Wissen.

Wo soll ich Anfangen?

Wie viel Zeit will ich investieren?

Welche Strategie ist am besten für mich geeignet?

Bin ich Risikoavers, Risikofreudig oder Risikoneutral?



Beispiele

Reddit

- WSB(🚀), Stocks, Pennystocks, Options, SPACs

Nachrichten

- Handelsblatt, Marketwatch

Bücher/Hörbücher

- Rich Dad Poor Dad, Die Kunst über Geld nachzudenken

Youtube

- Finanzfluss, Aktien mit Kopf

